

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Als Zielpunkte waren zunächst bestimmt:

für die	10. Ersatz-Division	Bous, Saarlouis, Primsweiler;	} zur 6. Armee
" "	8. " "	Gegend Saarbrücken;	
" "	4. " "	Sulzbach, Ottweiler, St. Wendel (nördlich Neunkirchen);	
" "	Garde-	Wanzenau, Bischheim (nordöstlich Straßburg);	} zur 7. Armee
" "	bayer.	Appenweier, Straßburg, Uchern;	
" "	19. (sächsl.)	Straßburg.	

Auf Grund späterer Weisung wurden die Ausladungen der Garde-Ersatz-Division nach Zabern und Lützelburg, der 19. in die Gegend von Molsheim verlegt und Teile der bayerischen Ersatz-Division nach Schlettstadt sowie der 4. Ersatz-Division nach Hargarten vorgeführt. Am 19. August war die Bewegung im wesentlichen abgelaufen.

c) Die Heranführung des IX. Reservekorps nach dem Westen.

Am 22. August erging auf Weisung der Obersten Heeresleitung durch den Chef des Feldeisenbahnwesens der Befehl zur Abbeförderung des zunächst in Schleswig-Holstein verbliebenen IX. Reservekorps zum westlichen Kriegsschauplatz. Die Führung dieser nach Belgien bestimmten Heeresreserve sollte mit 40 Zügen täglich über Hamburg—Münster—Aachen möglichst weit in der Richtung auf Antwerpen erfolgen. Für die Dauer der Bewegung waren alle Eil- und Güterzüge auf der Transportstraße einzustellen und die Voll- und Leerzüge für die Kohlenversorgung der Marine außerhalb derselben zu leiten. Der am folgenden Tage beginnende Abtransport wickelte sich auf den heimatischen Bahnen reibungslos ab; auch im besetzten Gebiete traten trotz der hier bestehenden großen Schwierigkeiten der ersten Betriebsführung zunächst nur unerhebliche Verspätungen auf. Erst ein am Morgen des 25. August durch Zusammenstoß zweier Züge verursachter Unfall auf der ungewöhnlich steilen Strecke zwischen Lüttich und Ans¹⁾ führte in Verbindung mit dem ungünstigen Zustande der in ihren Gleisanlagen sehr beschränkten Entladebahnhöfe zu größeren Verzögerungen in der Transportbewegung (Skizze 24).

Die Ausladungen erfolgten vom 24. August mittags ab auf den Bahnhöfen Waremme, Landen, Neerwinden und Esmael, deren Gleisanlagen erst an den beiden vorhergehenden Tagen durch Eisenbahntruppen unter dem vom Chef des Feldeisenbahnwesens entsandten Hauptmann Koppin wieder-

¹⁾ S. 82.